



Ausführliches berufliches Curriculum Vitae

inklusive Liste beruflicher Publikationen

Stand: September 2018

Geboren am 1. März 1954 in Zürich (Schweiz)

Schulbesuch in Münchenstein (bei Basel, Schweiz) bis zur Hochschulreife im Jahr 1973.

Hochschulabschluss als diplomierter Elektro-Ingenieur

an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich ETHZ im Jahr 1979

(Entspricht, zusammen mit der nachfolgenden Tätigkeit als Assistent, etwa dem heutigen Master of Science).

Vertiefungsfächer:

- "Elektrische Anlagen I / Hochspannungstechnik" und "Stromrichter I+II"
- "Elektronische Signalverarbeitung", "Schaltungstechnik für hohe Frequenzen und schnelle Impulse" und "Zuverlässigkeitsanalyse von Schaltungen und Systemen"
- "Elektrische Maschinen" und "Zugförderung I+II"

Wissenschaftlicher Assistent an der Fachgruppe "Industrielle Elektronik und Messtechnik" an der ETH Zürich von 1979 bis 1983

Bearbeitung des vom Nationalen Energieforschungsfonds NEFF finanzierten Projekts "Wechselrichter für die Einspeisung von Energie aus Solarzellen ins Elektrizitätsnetz", zusammen mit dipl. Ing. Franz Wicki.

Publikationen daraus:

- Max Blatter, Franz Wicki:
Universeller Solarzellen-Umrichter für 220V/380V mit hohem Wirkungsgrad.
Schweizerischer Elektrotechnischer Verein,
Informationstagung über photovoltaische Energieumwandlung, 15.04.1982.
- *Einspeisung von Energie aus Solarzellen ins öffentliche Elektrizitätsnetz.*
Präsentation an der Forschungs- und Innovationsausstellung der ETH Zürich,
10. bis 20. November 1982.
Als preisgekrönte Präsentation publiziert im *ETH-Bulletin Nr. 176*, Februar 1983.
- Max Blatter: *Solarzellen-Umrichter: Beschreibung der Steuer- und Regelelektronik.*
Institut für Automatik und Industrielle Elektronik, ETH Zürich, 21.06.1983.
- Max Blatter: *1,5kW-Solarzellen-Umrichter für den Anschluss ans 220V-50Hz-Einphasennetz.*
Institut für Automatik und Industrielle Elektronik, ETH Zürich, 05.10.1983.

**Entwicklungsingenieur für magnetisch-induktive Durchfluss-Messgeräte
in der Firma E+H Flowtec AG, Reinach (Schweiz), von 1984 bis 1985**

Entwicklung dreier Produktlinien im Bereich "magnetisch induktive Durchflussmessung":

- Standard-Low-Cost-Produktlinie PICOMAG und DISCOMAG:
Mitarbeit als Entwickler bis zur Serienreife.
- Gemeinschaftsprojekt mit Firma Kundo, St. Georgen im Schwarzwald:
Entwicklung vom Konzept bis zum Prototyp.
- Low-Power-Produktlinie Ex-i-geschützt:
Projektleiter für Entwicklung vom Konzept bis zur Prototypenreife.

Zwei Patente (eines als Alleinerfinder, eines zusammen mit dipl. Ing. Jürg Boss) in Europa und den USA.

**Zusatz-Diplomabschluss als "Energie-Ingenieur" am Nachdiplomstudium Energietechnik
an der Ingenieurschule beider Basel (heute Fachhochschule Nordwestschweiz) im Jahr 1986**

Themen des Studiengangs: Energie und Gebäude, Solarenergie, Biomasse, Geothermie, Kernenergie u.a.

- Herbert Arnaboldi, Max Blatter:
Studienarbeit "*Potenzialabschätzung für Blockheizkraftwerke im Kanton Baselland*".

Anschließend Assistent am gleichen Ort bis 1990.

Daneben Betreiben der Kantonalen Energieberatungsstelle Baselland.

**Einzelfirma "Max Blatter, Energieingenieur NDS FH" von 1990 bis 2000;
einzelne Projekte bis 2002 in der eigenen Firma "Energie-Atlas GmbH" weitergeführt**

Messtechnische Analyse der Energiebilanz von Gebäuden, insbesondere mit erneuerbarer Energie beheizten Pilot- und Demonstrationsobjekten. Energie- und Funktionsanalysen von Gebäuden und Anlagen.

Auftraggeber: Bundesamt für Energie (Schweiz); Forschungsstelle Solararchitektur ETH Zürich (Schweiz), kantonale Energiefachstelle Baselland; private Planungsbüros.

Publikationen daraus:

- Max Blatter: *Warmwasser-Bedarfszahlen und Verbrauchscharakteristik.*
HeizungKlima Nr. 4/1993.
- Max Blatter: *Solarhaus Bühler, Lausen.*
Forschungsstelle Solararchitektur ETHZ und Bundesamt für Energiewirtschaft, Januar 1995.
- Max Blatter: *Messung eines Fensterkollektorsystems.*
Forschungsstelle Solararchitektur ETHZ und Bundesamt für Energiewirtschaft, Dezember 1997.
- Max Blatter: *„Soleri“, Erdspeicher für Wohnhaus Hemmi, Unterseen.*
Bundesamt für Energie, Januar 1998.
- Max Blatter: *Vergleichsmessungen in zwei mit neuen Beleuchtungssystemen ausgerüsteten Schulräumen des Gymnasiums Münchenstein.*
Hochbauamt des Kantons Basellandschaft, Juli 2000.
- Max Blatter: *Mehrfamilienhaus Holinger, Oberdorf BL.*
Ehemalige Forschungsstelle Solararchitektur ETHZ und Bundesamt für Energie, Dezember 2000.
- Max Blatter: *Solare Kondensatverhinderung in Reservoirs.*
Hochbauamt des Kantons Basellandschaft, April 2002.

**Eigene Firma "Energie-Atlas GmbH" von 2001 bis 2008;
Einzelfirma „Max Blatter, dipl. El.-Ing. ETH“, seit 2009**

Publikationen in den Bereichen „elektrische Energietechnik“ und „erneuerbare Energie“:

- Max Blatter: *Energieversorgungsmatrix und Energiegeografie. Bulletin SEV/VSE, Heft 4-2005.*
- Max Blatter: *Erneuerbare Energien in der Jahrhundertperspektive. Wasser Energie Luft 2005, Heft 9/10.*
- Max Blatter: *Geografie der erneuerbaren Energien.* Erste, nicht mehr lieferbare Auflage, Energie-Atlas GmbH, 2006. ISBN 978-3-033-00724-6.
- Max Blatter: *Erneuerbare Energien: Der Begriff der geophysikalischen Nutzungsgrenze. Facility Management Solutions, Nr. 2-2007.*
- Max Blatter: *Atlas der erneuerbaren Energien.* Dritte, vollständig überarbeitete Auflage, Books on Demand, 2014. ISBN 978-3-7347-3750-3.
- Max Blatter: *Elektrische Energietechnik für nicht-spezialisierte Ingenieurinnen und Ingenieure.* Zweite, korrigierte und aktualisierte Auflage, Books on Demand, 2015. ISBN 978-3-7347-6244-4.

Didaktikkurs „SVEB I“ absolviert im Jahr 2011

Vertiefungsarbeit im Zertifizierungsdossier:

„Hierarchische Struktur eines Unterrichtsmoduls – äußere Einbindung und innere Gliederung“.

Zertifikat ausgestellt per 22. Januar 2013

**Lehrauftrag „Elektrische Energietechnik für Wirtschaftsingenieurinnen und -ingenieure“,
seit 2010; seit 2017 auch in englischer Sprache**

Hochschule für Technik, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Brugg-Windisch.

Referenz: Jörg Lagemann, Studiengangleiter „Wirtschaftsingenieurwesen“, joerg.lagemann@fhnw.ch

Lehrauftrag „Grundlagen der Energieerzeugung“, 2010 - 2018

sfb Bildungszentrum, Dietikon,

Lehrgang „Technikerin/Techniker HF Energie und Umwelt“

Referenz: (Die Leiter „Energie und Umwelt“ haben die Schule inzwischen verlassen.)

Lehrauftrag „Energie Grundlagen“, seit 2015

Höhere Fachschule Uster HFU,

Lehrgang „Technikerin/Techniker HF Energie und Umwelt, Vertiefung Erneuerbare Energien“

Referenz: Alex Fuchs, Bereichsleiter „Energie“, alex.fuchs@hfu.ch